



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Chemielabor für die Abteilung Soest

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

In Verhandlungen konnte allerdings erreicht werden, daß der maßgeblich aus Bauunterhaltungsmitteln der Hochschule finanzierte Pavillon auf die Grundstücksfläche Lindenstraße umgesetzt wurde. Ohne die nicht unbedeutende Finanzbeteiligung der Stadt Meschede, des Hochsauerlandkreises und des Grundstückskäufers wäre die Umsetzung aber nicht innerhalb von 3 Monaten möglich gewesen. Am 17. Nov. 1983 fand anlässlich einer Rektoratssitzung das "Richtfest" statt. (Dez. 5)

*

Chemiepraktikum/-labor für die Abt. Soest am Steingraben

Das schon seit Jahren von der Abt. Soest benötigte Chemiepraktikum/-labor ist beim Ausbau des ehem. Krankenhauses für Zwecke der Hochschule dem bekannten "Rotstift" zum Opfer gefallen.

Mit viel Geduld und Initiative wurde der Laborbereich in mühevoller Kleinarbeit durch Umbauten und Nachrüstungen geschaffen. Am 7. November 1983 war die offizielle Abnahmebegehung und damit waren die sächlichen Voraussetzungen für die chemische Ausbildung gegeben. Dem Vernehmen nach standen dem Nutzungsbeginn zunächst aber noch Betreuungsprobleme entgegen.

*

Studiengang aufgehoben

Pikanterweise trägt die Verordnung vom 1. Dez. 1983, mit der u.a. der Studiengang Kunst für das Lehramt für die Sekundarstufe II an der Universität-GH-Paderborn mit Wirkung vom 1.4.1984 aufgehoben wird, die Bezeichnung 'Zweite Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich'. Gesichert wird nämlich lediglich, daß Studenten, die im WS 1983/84 in den Studiengang eingeschrieben waren, hier ein ordnungsgemäßes Studium abschließen können. Ansonsten 'sichert' die Verordnung, daß in Ostwestfalen, aber auch in Dortmund, künftig kein entsprechendes Studium absolviert werden kann.

Erste Anzeichen dieser Entwicklung waren im Vorentwurf zu einem Kunsthochschulgesetz vom November 1981 erkennbar.